

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2024“



BBS II Stade

Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Soziales Engagement - facettenreich und inspirierend

Soziales Engagement ist facettenreich. Was soziales Engagement alles sein kann - damit haben wir, die Verwaltungsfachangestelltenklasse V33, uns mit Frau Wiskow im Rahmen von selbst gewählten Projektthemen im Religionsunterricht beschäftigt. Dabei hatten wir die Möglichkeit, tollen Persönlichkeiten zu begegnen, die uns in Interviews aus erster Hand von ihrem Engagement und ihren Hintergründen berichtet haben.

Eine wahrscheinlich sehr bekannte Möglichkeit, sich zu engagieren, ist das Ehrenamt. Durch eines der Projekte haben wir über die vielen verschiedenen Ehrenämter und durch ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von der Relevanz des Ehrenamtes für das Funktionieren der Gemeinden und der Gesellschaft erfahren.

Ein Thema, dem die Menschen dem Gegenüber sehr im Individuellen begegnen, ist Trauer. Durch engagierte Menschen, wie einem Pastor oder einer Sterbeamtlerin, in deren Arbeit wir ebenfalls einen bewegenden Einblick erhalten konnten, werden Menschen, die mit Trauer konfrontiert sind, unterstützt.

Die Engagierten nehmen sich viel Zeit, sich einzusetzen. Viele nehmen darüber hinaus an Aus-, Fort- und Weiterbildungen teil, um noch besser auf ihren Einsatz vorbereitet zu sein.

So hat auch ein Pastor in einem Interview seine Weiterbildung zum Weltanschauungsbeauftragten beschrieben, durch die er sich für Menschen engagiert, die direkt oder über ihr Umfeld mit Neuen Religiösen Bewegungen in Kontakt kommen. Wie vielschichtig die Hintergründe dieser Bewegungen sein können, hat uns eine Projektgruppe sehr anschaulich dargestellt.

Soziales Engagement richtet sich an Menschen in verschiedensten Lebenssituationen und auch an verschiedene Altersgruppen. Ein Künstler und Erzieher beschrieb uns, wie er die Kunstform Graffiti in seiner sozialen Arbeit nutzt, um Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Um viele Menschen zu erreichen, hilft häufig auch ein Perspektivenwechsel. Wie man das eigene und das gesellschaftliche „Normal“ einordnen kann und neue Sichtweisen findet, wurde in einem Projekt erarbeitet.

Es existieren jedoch auch Aspekte der Gesellschaft, derer zu verstehen es noch einiges mehr an wissenschaftlichen Hintergründen bedarf. Mit der Frage, wie und warum es zu Verbrechen wie Mord kommen kann, hat sich eines der Projekte auseinandergesetzt.

Dass auch vor diesem Hintergrund ein Wandel hin zur Gesellschaft und zu einem Verständnis auf der sozialen Ebene möglich sein kann, wurde anhand der Geschichte eines Verurteilten

präsentiert, der mittlerweile seine Erfahrungen und seinen Weg aus der Kriminalität teilt.

Soziales Engagement ist facettenreich. Das haben wir während der Arbeit an unseren Projekten gelernt. Doch trotz der vielseitigen Antworten existiert doch das Eine, was alle Engagierten verbindet - der Wille, etwas zur Gesellschaft beizutragen und das Leben der Menschen in ihrem Umfeld zu bereichern. Vielleicht lässt sich die Eine oder der Andere dadurch inspirieren.

Verfasserinnen: Hannah und Hanna, Schülerinnen der Klasse V33

